

Auftakt des Business Mentoring-Programms 2015

Der Pate der Unternehmer

Ein erfolgreiches Instrument für wirtschaftlichen Erfolg junger Unternehmen

VON JEAN-PHILIPPE SCHMIT

In der Chambre de Commerce fand am Donnerstag eine Zeremonie anlässlich des Auftaktes der fünften Auflage des Business Mentoring-Programms statt. Dank des erfolgreichen Programmes zur Stärkung von neuen Unternehmen werden „junge“ Unternehmer von einem erfahrenen Unternehmenschef, während der kritischen Phase nach der Gründung des Unternehmens über 12 bis 18 Monate begleitet.

Das Business Mentoring-Programm geht auf ein gleichnamiges kanadisches Programm zurück, das nach der Dotcom-Blase in Québec in Leben gerufen wurde. Im Februar 2010 startete die Chambre de Commerce das Programm in Luxemburg, um kleine und mittlere Unternehmen zu unterstützen. Im Unterschied zum Coach ist der Mentor nicht für diese Tätigkeit ausgebildet, sondern verfügt lediglich über einen Erfahrungs- und Wissensvorsprung.

Nur ein von zwei Unternehmen überleben die ersten 5 Jahre nach ihrer Gründung. Die häufigsten Probleme sind Schwierigkeiten Kapital zu finden, Liquiditätsprobleme aufgrund zahlungsunwilliger Kunden, Schwierigkeiten mit Mitarbeitern und Wissenslücken was das Management des Unternehmens betrifft. Junge Unternehmer haben meistens eine gute Geschäftsidee, sie kennen das Ziel auf das sie hinsteuern, den Weg dorthin liegt aber oft im Unklaren. Hier kann der Mentor seinem Protegé zur Seite stehen und ihm helfen wirtschaftlich erfolgreich zu werden. Während der Zeremonie wurden zwei Paare aus der dritten Auflage und der neue Jahrgang vorgestellt.

Cédric Jacques erhielt durch das Programm Hilfe für sein Unternehmen SIGNA. Seine Erfahrungen mit dem Programm sind po-



Durch die Teilnahme am Programm verdoppeln sich die Chancen, dass das Unternehmen die ersten Jahre seiner Existenz überlebt.

(FOTO: PIERRE MATGÉ)

sitiv: Ein Unternehmenschef, der mit dem Tagesgeschäft beschäftigt ist, verliert gerne den Blick für das Ganze. Hier war sein Mentor hilfreich, da er ihm half den nötigen Abstand zu bekommen um strategische Entscheidungen zu treffen. Er verglich seinen Mentor als eine Art Spiegel, um sich selbst besser kennen zu lernen. Durch das Programm hat er seine Denkweise geändert und er ließ sich überzeugen eine neue, erfolgreiche Produktpalette zu entwickeln.

Ein weiterer Protegé des Programmes war Laurent Witz, der mit seinem Produktionsunternehmen ZEILT den Oscarprämierten Kurzfilm Mr. Hublot erschuf. Sein Schirmherr verwies ausdrücklich darauf hin, dass er kein Kinogän-

ger sei und sich nicht für Filme interessiere. Er kenne sich aber in einem anderen Gebiet gut aus, dem des Unternehmertums. So konnte der Laurent Witz mit vielen Ratschlägen zur Seite stehen und half ihm dabei seine Mentalität zu ändern und sein Unternehmen aus einem anderen Blickwinkel zu betrachten. Die Empfehlungen müssen nicht immer geschäftlicher Natur sein, so war es dem Mentor wichtig seinen Protegé regelmäßig darauf hinzuweisen seine Familie nicht zu vernachlässigen. Wie bei vielen Paaren ist auch in diesem Fall eine Freundschaft entstanden, die auch nach dem Programm Bestand haben wird.

Die 14 ausgewählten Paare der fünften Auflage stehen noch am

Anfang ihrer Zusammenarbeit. Wie die Ministerin für Chancengleichheit, Lydia Mutsch, in einer Videobotschaft lobend feststellte, sind 50% der jungen Unternehmer dieses Jahrganges weiblich. Durch die Teilnahme am Programm verdoppeln sich die Chancen, dass das Unternehmen die ersten Jahre seiner Existenz überlebt. So sind 95% aller Unternehmen die seit dem Beginn des Programmes teilnahmen heute immer noch aktiv. Viele Unternehmen konnten ihre Aktivitäten ausbauen und mussten neue Mitarbeiter einstellen. So sind 29 neue Arbeitsplätze entstanden. Dieser Erfolg stößt auf europaweites Interesse und soll in Zukunft auch in anderen Ländern eingeführt werden.